LZ-Rheinland

Artikel vom 28.06.2020 · Ausgedruckt am 11.11.2026, 08:28 Uhr

Online: https://lz-rheinland-staging.p-k3txh2.project.space/nachricht/neues-rund-um-erneuerbare-energien

Neues rund um Erneuerbare Energien



Foto: imago images/Action Pictures

EEG-Umlage nicht geeignet: Die im Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) festgeschriebene Umlage zur Finanzierung der Stromerzeugung aus regenerativen Quellen und ähnliche Umlagemodelle sind zur Erreichung der deutschen Klimaschutzziele nicht geeignet und sollten schnellstmöglich abgeschafft werden. So lautet eine zentrale Forderung der Expertenkommission zum Monitoring-Prozess „Energie der Zukunft“, die sich in einem am Montag vergangener Woche vorgestellten Papier für eine grundlegende Reform der deutschen Energiepolitik ausspricht. Die Fördermechanismen im Energiesektor seien oft zu komplex, kleinteilig, kurzfristig und nicht ausreichend miteinander verzahnt sind.

Solardeckel soll fallen: Der Bundestag hat die Öffnung des im Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) festgeschriebenen Deckels für die Förderung von Solaranlagen beschlossen. Damit könnte der Solardeckel noch vor der parlamentarischen Sommerpause fallen. Fällt der Deckel endgültig, können Photovoltaik-(PV)-Anlagen auch dann weiter gefördert werden, wenn der Zubau an installierter Solarstromleistung in Deutschland die bisher geltende Höchstgrenze von 52 GW erreicht.

Flexible Abstandsregeln bei Windkraftanlagen: Der Bundestag hat den Weg für

flexible Abstandsregeln bei Windrädern frei gemacht. Gemäß dessen Beschluss in der vergangenen Woche können die Bundesländer künftig in Eigenregie Mindestabstände von neuen oder nachgerüsteten Windkraftanlagen zur Wohnbebauung festlegen. Möglich macht dies eine Länderöffnungsklausel im Baugesetzbuch. Demnach können die Länder einen Mindestabstand von „bis zu“ 1 000 m zur nächsten Siedlung in die jeweilige Bauordnung aufnehmen. Eine Verpflichtung dazu besteht aber nicht.